

Der ECHO ist Geschichte

Neuer Musikpreis soll kommen - Workshop im Juni

26. April 2018, Von: Redaktion

Nach der massiven Kritik im Zuge der diesjährigen Verleihung des deutschen Musikpreises ECHO, haben sich die Verantwortlichen entschieden, den ECHO ab 2019 nicht mehr zu verleihen. Das hat der Vorstand des Bundesverbandes Musikindustrie in einer außerordentlichen Sitzung in Berlin entschieden. In den kommenden Wochen will man über die Konzeptionierung eines neuen Musikpreises beraten, bei dem auch für den Pop-Bereich eine Jury stärker in den Vordergrund gerückt werden soll. Im Juni soll es zu diesem Thema einen Workshop geben.

Bei der diesjährigen ECHO Verleihung am 12. April in Berlin schlugen die Wellen der Kritik und Empörung und auch die Emotionen hoch. Ein zentraler Punkt der Kritik war die Auszeichnung der Rapper Kollegah und Farid Bang und Textinhalte aus ihrem Song „0815“, die von vielen Kritikern in der Nähe von antisemitischen Äußerungen gesehen wurden. Die öffentliche Resonanz, insbesondere die von Medien und Künstlern, war höher denn je. Viele sprachen von einem Skandal.

Schon in den Vorjahren hatte es immer wieder kritische Stimmen rund um die Verleihung des deutschen Musikpreises, der dort teilweise ausgezeichneten Acts und den Vergabekriterien gegeben.

Die „Marke ECHO“ sei so stark beschädigt worden, dass ein vollständiger Neuanfang notwendig sei, der auch eine Neuaufstellung bei ECHO KLASSIK und ECHO JAZZ nach sich ziehe, heißt es in einer am gestrigen Mittwoch vom Bundesverband Musikindustrie herausgegebenen Medienmitteilung. Die drei Preise sollen zukünftig in eine eigene Struktur überführt werden, die bisher involvierten Gremien würden ihre Tätigkeit einstellen, die Kriterien der Nominierung und Preisvergabe würden dabei vollständig verändert, heißt es weiter.

Um Ideen zusammenzutragen und Konzepte für einen neuen Musikpreis zu entwickeln, soll es im Juni einen Workshop geben. Erklärtes Ziel sei es, den neuen Preis im Sinne aller Künstler sowie der gesamten Branche zu gestalten, so die Medienmitteilung. Ein wichtiger Aspekt in diesem Zusammenhang ist auch eine Debatte über die Kunstfreiheit und ihre Grenzen, die der Bundesverband Musikindustrie mitgestalten will.

Links:

www.musikindustrie.de
www.echopop.de

Ähnliche Artikel auf Rockszene.de:

[Ein Geschenk für die Fans](#)(17.07.2020)

[Junge, neue Bands entdecken](#)(16.01.2020)

[Unklare musikalische Ausrichtung](#)(28.09.2019)

[„Ich frage mich, wie man Luft veräußern kann“](#)(28.04.2018)

[Puhdys erhalten Musikpreis für ihr Lebenswerk](#)(31.03.2016)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)